

Heimatkundliche Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **50 (1929)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Ergänzungsband bringt Nachträge über weitere meteorologische Beobachtungen etc.

Der dem Werk beigegebene *Atlas* enthält 40 von H. Hogard gezeichnete Blätter mit Ansichten und Profilen in Chromolithographie ausgeführt. Mehrere Ansichten veranschaulichen Landschaften aus dem Gebiet des Unteraargletschers. Tafel 39 ist eine Karte des Aletschgletschers.

Heimatkundliche Literatur.

Sigriswil. Eine Heimatkunde für die Ortschaften Aeschlen, Endorf, Gunten, Meiersmaad, Merligen, Reust, Ringoldswil, Schwanden, Sigriswil, Tschingel, Wiler von Dr. *Adolf Schär-Ris*. Mit 12 Bildern, 1 Panorama und 1 Karte. 128 S. Bern 1929. Preis Fr. 5.

Das vorliegende Buch wurde von dem in Sigriswil als Lehrer wirkenden Verfasser in erster Linie geschrieben, um dem Heimatkundeunterricht der zehn Gemeindeschulen zu dienen. Diese in Anbetracht der topographisch stark gegliederten grossen Gemeinde verdienstvolle Absicht dürfte im allgemeinen erreicht worden sein.

Immerhin muss gesagt werden, dass der Verfasser besser getan hätte, den einen oder andern Abschnitt einem Fachmann zu überlassen; so ist namentlich das Geologische recht schwach ausgefallen. Daneben findet sich aber viel Gutes und Zutreffendes. Beginnend mit der knapp gefassten Beschreibung des von den lieblichen Ufergestaden des Thunersees bis zu den Felsenhöhen des Sigriswilergrates hinauf reichenden Bodens, erörtert der Verfasser dann den Gang der Besiedelung und gibt einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Gemeinde Sigriswil; er berichtet über Schule und Kirche und deren Vertreter. Einige Kapitel handeln sodann von der Volkskunde (Sagen, Legenden, Hausprüche), hierauf folgt die Schilderung der hauptsächlich auf die Alpwirtschaft gerichteten wirtschaftlichen Einrichtungen und Gebräuche. Gerne liest man auch das gut gezeichnete Lebensbild des Pfarrers und Dichters G. J. Kuhn, der in Sigriswil seine schönsten Jahre zugebracht hat.

Die Ausstattung des Buches verdient alles Lob; mehrere prächtige Landschaftsbilder, ein Panorama und eine topographische Karte 1 : 50,000 ergänzen aufs beste den inhaltsreichen Text. F. N.

Altes und Neues aus Iffwil und Umgebung. Von Fried. Röthlisberger.
139 S. Schaffhausen 1928. Preis Fr. 2.

Es kommt im Kanton Bern hin und wieder vor, dass eine Käsereigenossenschaft sich vergrössert und eine neue «Käserei» erstellt, sintemalen in unserem Lande die Milchverwertung eine wichtige Sache ist und eine schöne Entwicklung aufweist. Aber nicht überall wird über einen solchen Neubau und die betreffende Genossenschaft ein Bericht geschrieben, noch weniger häufiger wird ein solcher gedruckt. Dies war jedoch in Iffwil, einem wohlhabenden Bauerndorf in der Kirchgemeinde Jegenstorf, Amt Fraubrunnen, der Fall. Als aber die dortige Käsereigenossenschaft ihrem Sekretär, Fried. Röthlisberger, hierzu den Auftrag gab, beschränkte sich der Verfasser nicht auf die blosser Erörterung der Entwicklung der auftraggebenden Genossenschaft und die Beschreibung der verschiedenen im Laufe der Zeit erstellten Käsereigebäude, sondern er schöpfte aus dem reichen Born seiner Kenntnisse, Beobachtungen und Erfahrungen, wie sie eben nur ein betagter Lehrer und Gemeindeschreiber von dem Schlage unseres Herrn Fried. Röthlisberger besitzt, ordnete den Stoff in verschiedene Kapitel, wie Geographisches und Geschichtliches, Steuerwesen, Armenwesen, Schulwesen, Militär und Krieg, Verkehrs-, Polizei- und Löschwesen, Wald, Dorfereignisse und zum Schluss das Käsereiwesen, und so entstand eine äusserst anschauliche Schilderung von Iffwil und Umgebung, die einen wertvollen Beitrag zur Heimatkunde des bernischen Mittellandes bildet. Dem Buche sind mehrere gute Abbildungen beigegeben, unter denen sich typische Formen des Berner Bauernhauses befinden. F. N.

Bieler Jahrbuch. Annales Biennois. 1928. 2. Jahrg. Verlag d. Biblioth.-Ver. Biel, 1928. 170 S.

Nicht weniger als 10 lesenswerte Abhandlungen sind in diesem zweisprachig geschriebenen Jahrbuch gesammelt, in denen über Geschichte, Sprachkultur und Kunst, aber auch über physikalische, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse der aufstrebenden, an der Sprachgrenze gelegenen Industriestadt berichtet wird; so beschreibt Dr. F. Antenen den Boden und die Grundwasserverhältnisse von Biel, O. Wyssbrod behandelt die auffallend starke Bevölkerungs-

zunahme und die Wohnungsverhältnisse, und L. Clerc erörtert Probleme der Bieler Uhrmacherei. F. N.

Schweizerische Alpenposten. Die Julier Poststrasse, Die Lenzerheide Poststrasse, Die Furka Poststrasse, Die Grimsel Poststrasse. Herausgegeben von der Eidg. Postverwaltung. Geogr. Kartenverlag Bern. Preis je 50 Rp.

Es war ein glücklicher Gedanke, den zahlreichen Reisenden, die in den bekannten Cars alpins die vier genannten Poststrassen in bequemer Fahrt zurücklegen, eine kurzgefasste und reich illustrierte Wegleitung der betreffenden Gegend mitzugeben. Diese enthält ausser einem gutgeschriebenen Text geographischen und historischen Inhaltes eine topographische Karte, ein geologisches Profil und mehrere photographische oder gezeichnete Landschaftsbilder, dazu eine hübsche Titelzeichnung. Der billige Preis jedes einzeln käuflichen Heftes in Taschenformat und die gute Ausstattung lassen die Anschaffung dieser Serie auch für Schulen empfehlenswert erscheinen.

F. N.

Alfr. Bühler, Das Meiental im Kanton Uri. 156 S., 12 Tafeln, 3 Karten. Kommissionsverlag Kümmerly & Frey, Bern 1928. Preis Fr. 5.

In der vorliegenden Monographie hat sich der Verfasser das Ziel gesetzt, die genannte Landschaft von geographischen Gesichtspunkten aus möglichst allseitig darzustellen. Infolge seines relativ einheitlichen Baues und seiner Waldarmut eignet sich das Gebiet vor allem gut zu morphologischen Untersuchungen, die naturgemäss einen grössern Teil der Arbeit umfassen. Da ferner die Siedlungs- und Erwerbsverhältnisse noch in keiner Weise von modernen Erwerbsmöglichkeiten beeinflusst sind, konnte ihre Betrachtung im Zusammenhang mit den geographischen Grundlagen durchgeführt werden. Der Verfasser, ein Schüler von Prof. Hassinger, z. Z. in Basel, hat seine Aufgabe in vorzüglicher Weise gelöst. Unterstützt wird die textliche Darstellung durch zahlreiche Profile, photographische Bilder und insbesondere durch drei farbige Karten im Massstab 1 : 40,000, und ermöglicht wurde die Herausgabe dieser prächtigen Arbeit durch starke finanzielle Beteiligung des Schweizer Alpenclub. So ist ein Werk zustande gekommen, das als Muster einer geographischen Monographie einer alpinen Landschaft bezeichnet werden darf. F. N.

Karl Geiser, Rohrbach. Eine Herrschaft der Abtei St. Gallen im Oberaargau. Neujahrsblatt der Literarischen Gesellschaft Bern. Neue Folge. Heft 3. Bern, Verlag A. Francke A.-G. Preis Fr. 3.

Die vorliegende Schrift stellt in der tiefschürfenden Art des bekannten Berner Gelehrten die Entstehung und Organisation einer geistlichen Herrschaft, ihre Stellung zu dem mächtigen Kloster St. Gallen und ihre Entwicklung bis zur Reformation dar. Bekanntlich verdanken wir dem Umstand, dass nicht nur die dem hl. Martin geweihte Kirche von Rohrbach, sondern auch ziemlich umfangreicher Landbesitz im Oberaargau der Abtei St. Gallen gehörte, die frühesten schriftlichen Nachrichten über die Siedelungen jener Gegend, indem solche in den Schenkungsurkunden mit Namen aufgeführt worden sind.

Darin, dass Prof. Geiser die recht verworren anmutenden rechtlichen Verhältnisse des Mittelalters klar darzustellen verstanden hat, liegt der besondere Wert der oben genannten Abhandlung. *F. N.*

E. Platzhoff-Lejeune, «Bellinzona und seine Täler» (Leventina-Blenio-Mesolcina). 65 S. Text, 32 Tafeln mit 73 Abb. in Tiefdruck und einer farbigen Karte. 8°, Fr. 3, Orell Füssli-Verlag, Zürich und Leipzig.

Zum erstenmal erscheint hier ein Führer, der das Einzugsgebiet des oberen und mittleren Tessin von der Walliser Grenze und vom Gotthardospiz bis zur Mündung des Flusses in den Langensee und das bündnerische Misox umfasst, also ein Gebiet, das geographisch und touristisch zusammengehört.

Mit Vergnügen wird der Reisende, der jene Gebiete aufsucht, das mit prächtigen Bildern und einer Karte ausgestattete Büchlein zur Hand nehmen. Nicht nur, dass über alles dem Touristen Wünschenswerte berichtet wird; der durch seine flüssig und interessant geschriebenen Abhandlungen bekannte Verfasser erweist sich auch hier als ein Meister fesselnder und vielseitiger Darstellung. Die Auswahl und Ausführung der auf 32 Tafeln wiedergegebenen Bilder verdienen das höchste Lob. Die im Massstab 1 : 150,000 erstellte Karte ist in Kurvenmanier gehalten und erhöht ganz wesentlich den geographischen Wert des vorliegenden Werkleins. *F. N.*

Gedruckt bei Stämpfli & Cie. — Redaktion: Dr. *W. Schweizer*, Belp. Für den heimatkundlichen Teil: Prof. Dr. *Nussbaum*, Hofwil.